

SG Schorndorf wird international

Badminton, 1. Bundesliga: Englische Nationalspielerin kommt aus Liverpool, dazu der österreichische Meister

(ulk). Beim neuen Badmintonerstligisten SG Schorndorf nimmt der Kader für die kommende Saison Gestalt an. Mit Lizzie Tolman verstärken sich die Daimlerstädter bei den Frauen. Die 21-Jährige aus Liverpool ist englische Nationalspielerin. Bei den Männern hat der Österreichische Meister Leon Seiwald (23) unterzeichnet. Sowie Benedikt Tausch. Der 18-Jährige kommt vom TuS Metzingen und wird als Perspektivspieler zunächst im Regionalligateam aufbauen.

Die Schorndorfer feiern dem 18. Oktober entgegen. Da bestreiten die Schorndorfer das erste Spiel in der 1. Bundesliga, zu Hause gegen den SCU Lüdinghausen. Die SG war sich bewusst, dass sich das Aufstiegssteam verstärken muss. Schließlich ist die Erste Bundesliga mit Nationalspielern aus dem In- und Ausland gespickt. Vor allem Teamchef Benjamin Wahl und der Schorndorfer Spitzenspieler David Kramer stecken daher ihre Fühler nach möglichen Neuzugängen aus.

Mit Lizzie Tolman unterschrieb nun eine englische Nationalspielerin bei den Daimlerstädtern. Die sechsfache englische Juniorenmeisterin hat als bislang größten Erfolg den Gewinn der internationalen Meisterschaften von Wales im Doppel vorzuweisen.

Ein hohes Ziel: Die Olympischen Spiele

Mit 21 Jahren verfügt die Studentin noch über Entwicklungspotenzial und hat als sportlichen Traum die Teilnahme an den Olympischen Spielen vor Augen. Beim hohen Leistungsniveau Englands, dem Mutterland des Badmintonsports, kein einfaches Unterfangen.

Die Spezialdisziplinen der Liverpoolerin sind das Doppel und Mixed. Das passt gut für Schorndorf. Denn mit Xenia Kölmel hat die SG eine Spielerin, welche sich im Einzel sehr wohl fühlt. Die Jugendländerspielerin aus dem Aufstiegssteam zählte in der vergangenen Zweitligasaison zu den stärksten Frauen.

Im Stammkader bei den Frauen ist zudem Kerstin Wagner (35), die erfahrene Doppel- und Mixedspezialistin. Nadine Wahl (31), die Südostdeutsche Meisterin im Doppel und Mixed 2015, will nach ihrer Babypause wieder angreifen. Jennifer Löwenstein (21)



Der Österreichische Meister Leon Seiwald verstärkt die SG Schorndorf in ihrer ersten Erstligasaison.

Foto: Mehlich

vom Aufstiegssteam ist ebenfalls eine Option für das Doppel und Mixed.

Mit Leon Seiwald hat die SG einen starken Spieler für das Männer-einzel verpflichtet. Er ist Österreichischer Meister im Einzel 2019 und beruflich Heeresportler. Der Wiener kann sich damit unter professionellen Bedingungen voll und ganz auf den Badmintonsport konzentrieren.

Seiwald ist spezialisiert auf die Einzeldisziplin und hat bereits Erstligaerfahrung. In der vergangenen Saison spielte er für den TSV Freytag das erste Einzel. Mit der ös-

terreichischen Nationalmannschaft belegte er Platz neun bei der Team-Europameisterschaft und nahm schon an der Team-Weltmeisterschaft teil.

18 Jahre jung ist Neuzugang Benedikt Tausch vom TuS Metzingen. Er ist ein Perspektivspieler, der sich im Regionalligateam entwickeln soll. Der Schüler ist Baden-Württembergischer Meister U 19 im Doppel und Einzel und belegte Platz drei bei den südostdeutschen Meisterschaften U 22 im Einzel. Auch für Schorndorf spielt künftig sein Bruder Frieder Tausch (16).

Ähnlich talentiert, soll auch er sich in Schorndorf weiterentwickeln.

Um in der Ersten Liga zu bestehen, brauchen die Schorndorfer einen breiten Kader bei Männern und Frauen. Allzu schnell können Spieler wegen Krankheit oder Verletzung ausfallen. Und sowohl beim Regionalligateam als auch der Erstligamannschaft steht ein umfangreiches Programm an. Gerade bei den Männern zeichnen sich daher weitere Zugänge ab. „Wir sind an Verstärkungen dran, da wird sich noch etwas tun“, sagt Teamchef Benjamin Wahl.

Laufen gegen den Hunger in der Welt

Leichtathletik. Vom 9. bis 12. Juli ruft die Welthungerhilfe Laufbegeisterte quer durch die Nation auf, sich der virtuellen Sport-Challenge des Sommers zu stellen und ein Zeichen gegen den Hunger zu setzen. Mit den in wahlweise 30 oder 60 Minuten absolvierten Laufmetern können auch Spenden für die Arbeit der Welthungerhilfe im Kampf gegen Corona gesammelt werden.

Prominente wie Model und Influencerin Stefanie Giesinger, Schauspielerin Liz Baffoe, Sport-TV-Experte Wolf-Dieter Poschmann, der ehemalige Fußballnationalspieler Marko Rehmer, Moderator Knacki Deuser oder Bestseller-Autor Frank Schätzing sowie Sportstars wie Jan Fitschen, Frank Busemann oder Simon Roloff unterstützen den virtuellen Benefizlauf unter dem Motto #WirgegenHunger.

Alle Teilnehmer absolvieren ihre persönliche Lieblingsstrecke: unmittelbar am Wohnort um den Häuserblock, im Park oder im Wald. Ziel der Challenge ist es, möglichst viele Läufer zu begeistern, innerhalb der vorgegebenen Zeitspannen zu joggen oder zu walken und mit ihrer freiwilligen Spende den Hunger in der Welt zu stoppen. Der Erlös kommt der aktuellen Projektarbeit der Welthungerhilfe im Kampf gegen das Coronavirus zugute. Infolge der Covid-19-Pandemie ist der Hunger weltweit wieder auf dem Vormarsch.

Alle Informationen zu Anmeldung und Ablauf der Challenge, zur Zeitabnahme, zu Team- und Alterswertungen, den möglichen Spendenpaketen, finden sich unter: <https://www.welthungerhilfe.de/zerhungerrun-challenge-2020/>

Lesermeinung

Gomez - eine Belastung

Betr.: „Mario Gomez und die Zukunftfrage“

Die Profikarriere des Mario Gomez verdient absoluten Respekt, keine Frage. Seine Aussage, „er wollte mit der Rückkehr zum VfB zeigen, dass es im Fußball auch noch so etwas wie Romantik gibt“, muss man aber stark infrage stellen. Seine Leistung in den vergangenen 2,5 Jahren stand in keinerlei Verhältnis zu seinem hoch dotierten Vertrag. Solche Preis-Leistungs-Verträge treiben den VfB immer tiefer in die Krise (selbst schuld!). Für Spieler mag das romantisch sein, für den VfB als Unternehmen und auch für seine Fans darf man dieses Missverhältnis aber gerne als das bezeichnen, was es die vergangenen 2,5 Jahre auch wirklich war. Nämlich eine außerordentliche Belastung!

Thomas Händel, Leutenbach

Backnang fühlt sich gut gerüstet

Fußball: TSG vor dem zweiten Anlauf in der Oberliga

(uwe). Die Fußballer der TSG Backnang sehen sich für die Aufgaben in der kommenden Saison in der Oberliga recht gut gerüstet. Backnangs Sportchef Marc Erdmann und seine Mitstreiter müssen nur noch an kleinen Stellschrauben drehen, da sie den Kader beinahe zusammenhaben.

Ein, zwei Positionen seien noch offen, sagt Erdmann, der vor allem zusammen mit Teammanager Marc Erdmann und dem neuen Trainer Holger Ludwig die Coronapause genutzt hat, das Aufgebot für die neue Runde festzustellen. Bislang besteht der aus zwei Torhütern und 19 Feldspielern. Mit Benito Baez-Ayala und David Kienast befinden sich darunter allerdings auch zwei Verteidiger, die aufgrund von Kreuzbandrissen wohl einige Zeit noch nicht zur Verfügung stehen. Vor allem beim mittlerweile 31-jährigen Kienast ist es offen, ob und wie es weitergeht. Der ehemalige Dritt- und Regionalliga-Spieler riss sich nicht nur die Bänder, sondern zog sich auch noch einen Knorpelschaden zu. Damit ist Yannick Dannhäuser momentan der einzige gelernte linke Verteidiger im Kader, der Neuling Backnang zumindest in naher Zukunft zur Verfügung steht.

Die linke defensive Außenbahn hat Erdmann deshalb auch vor allem im Blick, wenn er sagt: „Wir schauen uns noch um.“

Ein Satz, der jedoch auch für den Offensivbereich gilt. Dort drückt der Schuh allerdings nicht ganz so kräftig. Was Marc Erdmann und seine Mitstreiter allerdings beschäftigt, das ist, dass auf den Aufsteiger aus Backnang wie für alle Oberligisten eventuell ein stressiges Programm wartet. Immerhin sind dort 21 Mannschaften versammelt und der TSG-Sportchef weiß, „das bedeutet für jede Mannschaft 40 Punktspiele“.

Ein kleiner Kader könnte sich da rächen, sofern die beiden Badener Verbände und der WFV den bisherigen Spielmodus beibehalten wollen. Seit Corona sind offenbar aber auch Dinge möglich, die zuvor undenkbar waren. Die Backnanger müssen mit einer Runde ohne große Winterpause, dafür aber vielen englischen Wochen rechnen.

Marc Erdmann sagt dann auch: „Nachdem nun mit dieser Runde alles geklärt ist, wäre es jetzt genauso wichtig, mal zu erfahren, was für die neue Saison geplant ist.“ Bei seinem Verein hat der sportliche Leiter der TSG das weitestgehend geregelt und ist überzeugt: „Unser Kader ist in der Breite und in der Qualität gut.“ An ein, zwei Stellschrauben will er aber doch noch drehen und nach Verteidiger Marc Bitzer (30, TSV Heimerdingen), Rückkehrer und Mittelfeld-

spieler Sebastian Gleißner (25, FSV 08 Bisingen) sowie den Offensivakteuren Mert Tasdelen (21, SGV Freiberg) und Rui Tiago Caldas De Carvalho (29, TV Pflugfelden) noch einen oder zwei Neue holen. Erdmann sagt zum Stand der Gespräche mit eventuellen Kandidaten nur: „Wir sind in Kontakt mit Spielern, es gibt derzeit aber noch nichts Konkretes. Wir stehen ja auch nicht unter Druck.“ Sicher ist sich der TSG-Funktionär, dass sich bei seiner Mannschaft in Sachen Abgänge nichts mehr tun wird. Soll heißen, dass sich nur Dimis Naoumis (19), Luka Milenkovic (20), Michele Varallo (32, alle noch mit unbekanntem Ziel), Savino Marotta (23, MTV Ludwigsburg) und Isif Maroudis (22, FK Pirmausens) aus Backnang verabschieden. Zudem hört Torhüter Michael Quattlander als Spieler auf und verstärkt künftig die Funktionärsriege des Aufstiegers.

Die Oberliga startet am 22./23. August mit 21 Mannschaften. Die Zahl an Mannschaften soll möglichst rasch wieder auf 18 reduziert werden und es dürfte deshalb einen sogenannten verschärften Abstieg geben. Wie viele Teams es werden, das hängt auch davon ab, wie die Abstiegsfrage in der Regionalliga Südwest geregelt wird. Dort gehen in der kommenden Runde gar 22 Teams auf Punktejagd.



BSB-A-Jugend souveräner Bezirksstaffelmeister

Die Fußball-Jugendspielgemeinschaft BSB Berglen ist mit ihrer A-Jugend souveräner Bezirksstaffelmeister geworden: elf Spiele, elf Siege. Nachdem der SSV Steinach-Reichenbach als federführender Verein der abgelaufenen Saison für die A-Jugend aus dem BSB-Verband zur neuen Saison ausgestiegen ist,

wird der SSV Steinach-Reichenbach das Aufstiegsrecht als Meister der Bezirksstaffel nutzen und in der neuen Landesstaffel an den Start gehen. Das Bild zeigt, hintere Reihe von links: Trainer Oliver Holm, Luca Zeyher, Luca Blank, Tom Höschele, Nik Erhard, Nicolas Ackermann, Philipp Graf, Niklas Wanek, Meri-

don Samahodaj, Trainer Axel Wanek. Vordere Reihe: Patrick Schäfer, Hendrik Reisen, Marc Schnelle, David Bielecki, Lorenz Schröder, Manuel Holm, Aristotelis Kolovos, Jason Gaudino. Auf dem Bild fehlen: Tim Dräger, Pascal Amrein, Mica Wellnitz, Georgios Xanthopoulos. Foto: Privat



Saisonstart steht teilweise fest

Die Unsicherheit bei den Fußballern war groß, zumindest teilweise hat der WFV nun Klarheit geschaffen. Der offizielle Saisonstart für die Meisterschaftsrunden der überbezirklichen Ligen erfolgt am Wochenende 22./23. August. Ebenso wurden sechs der noch ausstehenden sieben Partien im Verbandspokalwettbewerb der Männer terminiert. Der Rahmenterminalkalender für die Saison 2020/21, so der WFV, werde Ende der Woche feststehen.

Der Staffeltag für die Oberliga findet am 27. Juli statt, für die Verbandsliga am 28. Juli, für die Landesliga, Staffel 1, am 29. Die Pokalspiele sollen am 1. August (Viertelfinale) und 8. August (Halbfinale) stattfinden. Das Finale ist noch nicht terminiert. Am 8. August soll auch bereits der nächste Verbandspokalwettbewerb bei den Männern starten.

Bei den Frauen werden die restlichen Partien aus dem laufenden Pokal am 2. August (Achtelfinale), 9. August (Viertelfinale), 16. August (Halbfinale) und 23. August (Finale) gespielt. Der Wettbewerb 2020/21 startet am 30. August. Die Termine im Bezirk Rems-Murr stehen noch nicht fest. Am Donnerstag könnte bei der Videokonferenz des Bezirksvorsitzenden darüber entschieden werden.



Ein Trainerwechsel gibt es beim Großen Alexander Backnang. Petro Kesisidis (36) hört nach vier Jahren aufgrund einer beruflichen Weiterbildung auf und konzentriert sich in der neuen Runde auf den Posten des sportlichen Leiters. Nachfolger wird Eftimios Natsioulas. Der 41-Jährige war in den vergangenen sieben Jahren im Nachwuchsbereich der SG Sonnenhof Großaspach aktiv. Der B-Lizenz-Inhaber, der auch schon Spielertrainer beim TSV Bad Rietenu war, wird mit Co-Trainer Georgios Doumanis zusammenarbeiten. Der Kader der Backnanger bleibt weitestgehend zusammen. Einziger Abgang ist Taner Bakir, der zum FSV Weiler zum Stein wechselt.

Aspach: Letztes Heimspiel

1860 München zu Gast

Fußball, 3. Liga. Letztes Heimspiel für die SG Sonnenhof Großaspach, die als Absteiger bereits feststeht. Anpfiff gegen den TSV 1860 München ist am heutigen Mittwoch, 1. Juli, um 19 Uhr.

Cheftrainer Hans-Jürgen Boysen war zufrieden mit dem Auftritt seines Teams in Magdeburg: „Obwohl unsere sportliche Zukunft bereits feststand, hat die Mannschaft unter Beweis gestellt, dass sie bereit ist, diese Spiele mit aller Motivation und Konzentration zu bestreiten. Das hat mir wirklich super gefallen. Ich erwarte das Gleiche nun aber auch gegen 1860 München.“ Er ist sicher, seine Spieler werden „alles reinhauen, um uns letztendlich mit drei Punkten zu belohnen“.

Verzichten muss Boysen in den letzten beiden Spielen (am Samstag geht's noch zu Schlusslicht Carl Zeiß Jena) auf Ken Gipson. Der Außenverteidiger zog sich Brüche des Jochbeins, der Kieferhöhle sowie der Augenhöhle zu. Diese sind beim 1:0-Erfolg der Großaspacher in der Begegnung beim 1. FC Magdeburg passiert. In der 22. Minute prallten Gipson und FCM-Akteur Anthony Roczen im Strafraum der Schwaben mit den Köpfen zusammen. Anschließend war eine dicke Anschwellung um das linke Auge des Großaspachers deutlich zu sehen. Der 24-Jährige spielte bis zur Pause weiter, musste dann aber ausgewechselt werden.

Gipson kam 2019 vom Zweitligisten SV Sandhausen. In dieser Drittliga-Saison hatte der rechte Außenverteidiger, der aber auch schon im rechten Mittelfeld der SG gespielt hat, insgesamt 15 Einsätze mit 1041 Spielminuten.

Ebenfalls nicht dabei sind die Langzeitverletzten Michael Vitzthum (Hüftverletzung), Jamil Dem (Reha), Timo Röttger (Knöchelverletzung), Eric Hottmann (Reha), Matthias Morys (Adduktorenprobleme) und Marin Sverko (Außenbandteillriss im Sprunggelenk), außerdem ist noch fraglich, ob Panagiotis Vlacheridis und Joel Gerezgihier spielen können.

Sport in Zahlen

Reiten

Turnier in Waldachtal-Salzstetten

Springprüfung Klasse M*: 10. Katharina Kölz (PSV Burkhardshof) mit Acajou du Theillet. **Springprüfung Klasse L:** 1. Vanessa Kölz (PSV Burkhardshof) mit Brisben, 3. Anna-Lena Kölz (PSV Burkhardshof) mit Cira. **Springprüfung Klasse I:** 5. Marvin Frey (PSV Burkhardshof) mit Quiwi Air. **Springprüfung Klasse A**:** 2. Marvin Frey (PSV Burkhardshof) mit Coupin. **Springprüfung Klasse A*:** 5. Kristina Hackel (PSV Burkhardshof) mit Coco Malou.